

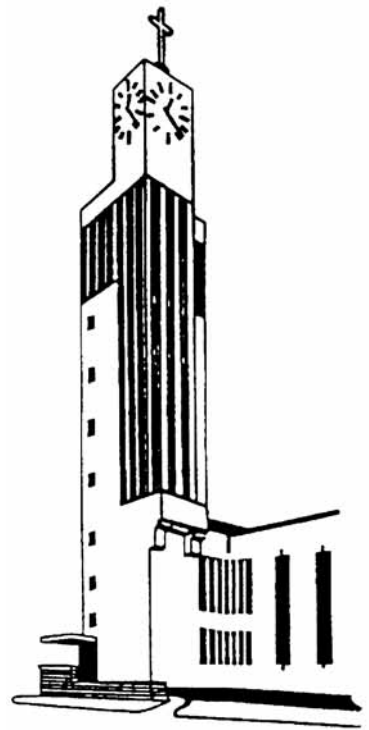
VERSÖHNUNGSGEMEINDE LEIPZIG – GOHLIS

Mitteilungen März · April · Mai · 2008

*Ich bin die Auferstehung
und das Leben.*

*Wer an mich glaubt,
der wird leben,
auch wenn er stirbt.*

Joh 11,25



Bibelwoche S. 4

Kirchenvorstandswahlen S. 8

Fünfter Diakoniesonntag S. 9

**Neue Partnergemeinde in
Abchasien?** S. 8

Karfreitag und Ostern – Traurigkeit und Freude

Liebe Gemeinde,

Abschied nehmen gehört zum Leben. Es gibt große und kleine Abschiede, solche die einem leicht fallen und solche die richtig weh tun. Abschied heißt Trennung, heißt zurücklassen und loslassen. Abschied ist immer mit Anstrengung verbunden und kostet Kraft. Jeder wirkliche Abschied hinterlässt Spuren und braucht Zeit. Er verändert unser Leben. Wir können nicht einfach so weiter machen wie bisher. Oft ist eine völlig neue Situation entstanden. Ich bin herausgefordert, mich neu zu orientieren. Dafür gibt es verschiedene Beispiele: Ich hatte eine tolle Idee, aber es fehlt an Mitstreitern, an Zeit sie weiter zu verfolgen und sicher – wie meistens – auch an Geld sie umzusetzen. Schließlich muss ich mich doch schweren Herzens von dieser Idee verabschieden. Ungleich schwerer noch ist der Abschied von Menschen, denen wir uns verbunden fühlen. Verzweiflung, Verlassenheit und Verwirrung – das sind die Gefühle, die einen aufwühlen, wenn man einen geliebten Menschen verliert: Verzweiflung angesichts der Erfahrung, dass das Leben ein Ende haben kann, Verlassenheit – denn wir waren ja zusammen auf der Welt – und Verwirrung – weil die Zukunft plötzlich so dunkel und unbekannt ist. Der Tod mit seiner Endgültigkeit ruft eine tiefe Trauer in uns hervor. Darum geht es auch im Monatspruch März aus dem Johannesevangelium. Jesus spricht zu seinen Jüngern:

„Ihr habt nun Traurigkeit; aber ich will euch wiedersehen, und euer Herz soll sich freuen, und eure Freude soll niemand von euch nehmen.“ (Joh. 16,22)

Mit diesen Worten kündigt Jesus nicht nur seinen bevorstehenden Tod an. Er will seine Jünger sogleich auch trösten und befähigen, schwere Zeiten durchzustehen. Das ist sicher gut gemeint. Aber beides wird sie in dieser Situation überfordert haben, die Ankündigung des Todes, wie die des Wiedersehens. Beides lag außerhalb ihres Horizontes. Immer wieder fragen sie: „Was bedeutet das, was er zu uns sagt?“ (Joh 16,17). Sie können es nicht verstehen und so auch nicht in ihre Vorstellungswelt einordnen. Das eine will man nicht wahrhaben, das andere kann man nicht recht glauben und trotzdem bestimmt beides, **Endlichkeit und Ewigkeit**, auf eine geradezu unheimliche Art unser Leben. Traurigkeit und Freude sind die entsprechenden Ausdrucksformen dafür. Manchmal liegt auch beides dicht beieinander. Das gehört zu den Geheimnissen des Glaubens. In einem bekannten Lied aus dem Gesangbuch heißt es: „Tränensaat, die erntet Lachen“. Von Martin Luther stammen die Worte: „In dir ist Freude, in allem Leide, o du süßer Jesu Christ“.

Karfreitag und Ostern, Traurigkeit und Freude – eine Freude, die nicht auf das eigene Wohlergehen gegründet ist, sondern die in Gott wurzelt. Niemand soll diese Freude von uns nehmen! Sie kommt neu auf, wo von Ostern erzählt und dem geglaubt wird, der sagt: „Ich bin die Auferstehung und das Leben“.

Der Kirchenvorstand, beide Pfarrer sowie die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen Ihrer Versöhnungskirchgemeinde wünschen Ihnen allen ein gesegnetes Osterfest!

Ihr Pfarrer Reinhard Leistner

Vor 200 Jahren geboren: Johann Hinrich Wichern

„Liebe ist nicht nur ein Wort ...“ Würde Johann Hinrich Wichern heute noch leben, würde er diesen Kirchentags-Ohrwurm auch zu seinem Lieblingslied machen. Denn Wicherns Lebensmotto war: „Liebe, das sind Worte und Taten.“ Mit Leidenschaft und Beharrlichkeit veränderte der fromme Visionär die Kirche. Dass heute die Diakonie wie die Predigt wesentlich zur Kirche gehört – dafür hat Wichern den Grundstein gelegt. Die Zeit, in der Wichern aufwuchs, war unruhig. 1808 gebo-



*Diakonie-Gründer
Johann Hinrich
Wichern
(1808-1881)
Abb.
Archiv Rauhes Haus*

ren, erlebte er als Kind in Hamburg die Flucht vor dem Krieg. Als er 15 Jahre alt war, starb sein Vater. Als Gehilfe in einer Schule entdeckte Wichern danach seine Leidenschaft für die Pädagogik. Nach dem Theologiestudium in Göttingen und in Berlin konnte er 1833 seine Vision Wirklichkeit werden lassen: Das Rauhe Haus wurde eröffnet, eine „Rettungsanstalt“ für verwaiste Kinder. Das Konzept hatte Erfolg. Schon bald bildete Wichern dort „Brüder“ (Diakone) aus. Unterstützung und Halt fand er in seiner Frau Amanda.

Mit seinen Erfahrungen in den sozialen Brennpunkten Deutschlands und Englands hielt er 1848 vor einer Versammlung evangelischer deutscher Kirchenvertreter eine flammende Rede. So überzeugend war sie, dass sich im Jahr darauf die „Innere Mission“ als Arbeitszweig der Kirche gründete. Mit vielerlei Maßnahmen: Durch Diakonie und Straßenmission, Fluchthäuser für „gefallene Mädchen“ und Bildungsarbeit, sollten die Kirchenfernen wieder zurückgeholt werden. In ganz Deutschland werden seine Ideen umgesetzt. 1851 erfährt Wicherns Leben eine Wende: Als Regierungsbeauftragter des preußischen Königs Friedrich Wilhelm IV. ist er für die Gefängnisreform zuständig. Er sprudelt vor Tatendrang: 1858 gründet er in Berlin das Johannesstift; 1864, im deutsch-dänischen Krieg, ruft er die Felddiakonie ins Leben. 1872 kehrt er nach Hamburg zurück; nach mehreren Schlaganfällen und langem Siechtum stirbt er 1881 im „Rauhen Haus“.

Sein Werk besteht fort: Das „Rauhe Haus“ und das Berliner Johannesstift gehören zu den renommiertesten und größten diakonischen Einrichtungen Deutschlands. Und dass die Diakonie heute unverrückbarer Bestandteil der evangelischen Kirche ist, geht letztlich auf Johann Hinrich Wichern zurück. Ein gewichtiger Grund also für die evangelischen Kirchen, im 200. Geburtsjahr des Reformers ein „Wichern-Jahr“ auszurufen.

Uwe Birnstein · aus „Gemeindebrief“ 3/2008

Foto Titelseite: Ursula Palm

UNSERE GOTTESDIENSTE

Monatsspruch März

Jesus Christus spricht: Ihr habt nun Traurigkeit; aber ich will euch wieder sehen, und euer Herz soll sich freuen, und eure Freude soll niemand von euch nehmen.

Joh 16,22

Lätare (4. Sonntag in der Passionszeit) · 2. März

9.30 Uhr Predigtgottesdienst* Pfr. Müller
10.00 Uhr Posaunengottesdienst zur Jahreslosung mit Pfr. Leistner in Eutritzsch

Judica (5. Sonntag in der Passionszeit) · 9. März

9.30 Uhr Posaunengottesdienst* zur Jahreslosung mit den Posaunenchoristen aus Eutritzsch, Gohlis, Wiederitzsch und Wahren mit Pfr. Leistner

Palmarum (6. Sonntag in der Passionszeit)

16. März

9.30 Uhr Gottesdienst* mit Abendmahl zum Abschluss der Bibelwoche
Herr Lommatzsch/Pfr. Leistner

Einsetzung des Heiligen Abendmahls (Gründonnerstag) 20. März

18.00 Uhr Tischabendmahl Pfr. Leistner

Tag der Kreuzigung des Herrn (Karfreitag) · 21. März

9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Pfr. Leistner
15.00 Uhr Andacht zur Sterbestunde mit Kantorei Pfr. i. R. Dr. Krause



Tag der Auferstehung des Herrn (Ostersonntag) 23. März

6.00 Uhr Ostermette Pfr. Leistner/Frau Lehmann
9.30 Uhr Familiengottesdienst Pfr. Leistner/Kindergarten

Ostermontag 24. März

9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Pfr. i. R. Dr. Krause

Quasimodogeniti (1. Sonntag nach Ostern)

30. März

9.30 Uhr Festgottesdienst zur Jubelkonfirmation mit Abendmahl und Taufe Pfr. Leistner

Monatsspruch April

Seid stets bereit, jedem Rede und Antwort zu stehen, der nach der Hoffnung fragt, die euch erfüllt. 1Petr 3,15

Misericordias Domini (2. Sonntag nach Ostern)

6. April

9.30 Uhr Predigtgottesdienst* Pfr. Leistner

Jubilate (3. Sonntag nach Ostern) · 13. April

9.30 Uhr Gottesdienst* mit Abendmahl Pfr. Müller

Cantate (4. Sonntag nach Ostern) · 20. April

9.30 Uhr Predigtgottesdienst* Pfr. i. R. Dr. Krause

Rogate (5. Sonntag nach Ostern) · 27. April

9.30 Uhr Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden Pfr. Leistner

Monatsspruch Mai

Ich will nicht nur im Geist beten, sondern auch mit dem Verstand. 1Kor 14,15

Christi Himmelfahrt · 1. Mai

9.30 Uhr gemeinsamer Gottesdienst mit der Christuskirchgemeinde im Kirchgarten der Versöhnungskirche Pfr. Leistner

Exaudi (6. Sonntag nach Ostern) · 4. Mai

9.30 Uhr Gottesdienst* mit Abendmahl Pfr. Müller

Tag der Ausgießung des Heiligen Geistes (Pfingstsonntag) · 11. Mai

9.30 Uhr Konfirmationsfestgottesdienst mit Abendmahl Pfr. Leistner

Pfingstmontag · 12. Mai

9.30 Uhr Predigtgottesdienst Pfr. Leistner

Tag der Heiligen Dreifaltigkeit (Trinitatis) · 18. Mai

10.30 Uhr Gottesdienst zum Diakoniesonntag mit Abendmahl Pfr. Leistner

1. Sonntag nach Trinitatis · 25. Mai

9.30 Uhr Predigtgottesdienst* Herr Lommatzsch/Pfr. Leistner

2. Sonntag nach Trinitatis · 1. Juni

9.30 Uhr Predigtgottesdienst Pfr. Leistner
12.00 Uhr Abschlussgottesdienst des Dt. Ev. Posaurentages im Leipziger Zentralstadion (mit Vorprogramm)

** Die Kinder sind während der Predigt zum Kindergottesdienst eingeladen.*

HERZLICH LADEN WIR EIN:

freitags 18.00 Uhr zu einer „Fürbitt- und Gebetsgemeinschaft zum Wochenende“ in der Kirche

dienstags 8.00 Uhr **Andacht zum Wochenbeginn**, Dietrich-Bonhoeffer-Haus (bitte Abkündigungen beachten)

zur Kirchenmodellbesichtigung sonn- und feiertags 11.00 – 12.00 Uhr sowie eine Stunde vor Konzerten in unserer Kirche und nach Anmeldung beim Förderverein (Tel./Fax: 0341/ 9 10 71 22)

07.03.08, 19.00 Uhr **Weltgebetstag**, Gemeindehaus der kath. St. Georgsgemeinde, Hoepnerstr. 17

Bibelwoche vom 04.03. – 16.03.08

In diesem Jahr wurden sieben Texte aus dem Buch des Propheten Jeremia ausgewählt.

Die exemplarischen Texte aus diesem Buch sind keine leichte Kost. Es besteht die Gefahr, dass nur der richtende Gott wahrgenommen und der um sein Volk ringende Gott übersehen wird.

Die Themen, die uns in den Jeremiatexten entgegenkommen, haben ihre Relevanz für glaubende Menschen bis heute nicht verloren, zum Beispiel:

Wie sieht die prophetische Dimension des Glaubens heute aus? Wozu bin ich berufen? Wie geh ich mit meiner Berufung um? Welche Sicherheiten sind in meinem Leben an die Stelle Gottes getreten? Wie gehe ich mit meinen Glaubenskrisen um? Wo missbrauche ich Gott für die Durchsetzung meiner eigenen Wünsche? Was hat Gott mit den Neuanfängen in meinem Leben zu tun?

Wir wünschen Ihnen, dass Sie bei der manchmal vielleicht schmerzvollen Auseinandersetzung mit den Jeremiatexten die Zu-Mutung Gottes erfahren.

Die Bibelwochenabende werden in den drei Gemeinden: Christuskirchgemeinde Eutritzsch, Kirchengemeinde Wiederitzsch, Versöhnungskirchgemeinde Gohlis durchgeführt.

1. Abend: Dienstag, 04.03.08, 19.30 Uhr
„Erwählt“ Jeremia 1,4–19
in der **Versöhnungskirche, Oberer Jugendraum** mit Pfarrer Leistner und Junger Gemeinde

2. Abend: Mittwoch, 05.03.08, 19.30 Uhr
„Belastet“ Jeremia 2,1–13
im Pfarrhaus der Christuskirchgemeinde,
Gräfestraße 18 mit Pfarrer Dr. M. Richter

3. Abend: Donnerstag, 06.03.08, 19.30 Uhr
„Angefragt“ Jeremia 7,1–15
im Pfarrhaus **Wiederitzsch, Bahnhofsstraße 10**
mit Pfarrer Th. Müller

4. Abend: Dienstag, 11.03.08, 19.30 Uhr
„Gehalten“ Jeremia 15,10–21
im Pfarrhaus der Christuskirchgemeinde,
Gräfestraße 18 mit Pfarrer Th. Müller

5. Abend: Mittwoch, 12.03.08, 19.30 Uhr
„Unterscheiden“ Jeremia 28,1–17
im Pfarrhaus **Wiederitzsch, Bahnhofsstraße 10** mit
Pfarrer Dr. M. Richter

6. Abend: Donnerstag, 13.03.08, 19.30 Uhr
„Gestalten“ Jeremia 29,1–14
in der **Versöhnungskirche, Oberer Jugendraum** mit
Sup. i. R. Andreas Voigt

Der 7. Text „Hoffen“ Jeremia 31,31–34, wird in den drei Gemeinden am Sonntag, den 16.03.08, während des Gottesdienstes als Predigttext verwendet.

Sie sind herzlich eingeladen!

09.03.08, 16.00 Uhr Kirchenführung mit Pfr. i. R. Dr. Mühlmann

17.45 Uhr Benefizessen zugunsten der Kirchenrestaurierung (Bitte bis zum 02.03.08 beim Förderverein anmelden)

19.00 Uhr **Premiere des Filmes „75 Jahre Versöhnungskirche“** von Klaus-Jürgen Barth (Benefizveranstaltung), Dietrich-Bonhoeffer-Haus

15.03.08, 9.00 – 12.00 Uhr:

Osterputz in der Kirche

16.03.08, 16.00 Uhr **Klavier- und Kammermusik**,
Dietrich-Bonhoeffer-Haus

21.03.08, 15.00 Uhr **Passionsmusik zur Sterbestunde**

Offene Kirche ab 23.03.08

freitags 13.00 – 15.00 Uhr

sonntags 14.00 – 16.00 Uhr

25.03.08 – 29.03.08 **Rüstzeit der Kinderkirche** in Beiersdorf (bei Grimma)

30.03.08 **Jubelkonfirmation** s. S. 9

05.04.08, 17.00 Uhr **Meditation und Musik**,
Dietrich-Bonhoeffer-Haus

06.04.08, 17 Uhr **Frühlingskonzert des Leipziger Lehrchores** unter Ltg. von Christian Soerendsen, Kirche

09.04.08, 20 Uhr **Offener Gemeindeabend** zusammen mit dem Mittelalterkreis: Alena Kucharkova (Slowakei) erzählt über kirchliches Leben in der Slowakei, Oberer Jugendraum Kirche

19.04.08 **Flohmarkt** für Kinder und Familien zugunsten des Kindergartens und der „Kinderinsel“, Kirche

21.04.08, 19.30 Uhr ... **damit das 500. Reformationsjubiläum kommen kann**, Oberer Jugendraum Kirche
Die Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens hat sich durch das Impulspapier der EKD „Kirche der Freiheit“ anregen lassen und sich einigen Kernfragen daraus (sog. „zwölf Leuchtfelder“) für ihren Weg in die Zukunft besonders zugewandt.

Nun bietet sie eine Skizze dazu an und ruft zum Gespräch auf, wie unsere Kirche zum Stichtag 31.10.2017 aussehen könnte. Klare Ziele machen das Handeln sicherer.

Sup. i. R. Andreas Voigt stellt diese Anregung zur Diskussion, dazu auch seine eigene Perspektive.

22.04.08, 19.30 Uhr **Der besondere Dienstagabend:** „Die Angelegenheiten des Proletariats müssen auf die Kanzeln ...“ (Wichern 1848). Anlässlich seines 200. Geburtstages erinnern wir an Johann Hinrich Wichern (21.04.1808 – 07.04.1881), Pfr. i. R. Dr. Mühlmann, Dietrich-Bonhoeffer-Haus

26.04.08, 15.00 Uhr **Nachmittag für Neuhinzugezogene**, Dietrich-Bonhoeffer-Haus

01.05.08 **Christi Himmelfahrt**, 9.30 Uhr Gottesdienst im Kirchgarten

16.05.08 **Konfirmandentag**

17.05.08, 17.00 Uhr **Meditation und Musik**, Dietrich-Bonhoeffer-Haus

17.05.08 **Wandertag der Kinderkirche**

25.05.08, 11.00 – 18.00 Uhr **Turmfest**

27.05.08, 19.30 Uhr **Der besondere Dienstagabend:** „Zum sozialen Protestantismus – Wichern, Stöcker, Herz“

Frau Nikola Schmutzler, Doktorandin von Prof. Fischen, Dietrich-Bonhoeffer-Haus

31.05. – 01.06.08 **Dt. Evang. Posaumentag** (s. Seite 9)
31.05.08, 20.00 Uhr **Konzert für acht Trompeten, Orgel & Pauken**, Kirche

03.06.08 Zum **Ausflug des Seniorenkreises nach Klosterbuch** laden wir interessierte Gemeindeglieder herzlich ein. Einzelheiten standen vor Redaktionsschluss noch nicht fest. Wahrscheinlich treffen wir uns 12.00 Uhr zur Abfahrt an der Kirche, Rückkehr wird gegen 18.00 Uhr sein. Wir werden in Klosterbuch die Klosteranlage besichtigen und an der Freiburger Mulde Kaffee trinken. Näheres erfahren Sie im Pfarramt.

Kurzfristige Termine und Änderungen unserer Veranstaltungen finden Sie in unseren Schaukästen an der Kirche, am Dietrich-Bonhoeffer-Haus, am Gohliser Friedhof, in der Max-Liebermann-Straße (Krochsiedlung) und im Internet unter: www.versöhnungs-gemeinde.de

KREISE UND GRUPPEN LADEN EIN:

Bastelkreis nach Absprache mit Frau Dr. Mühlmann
Tel.: 9 12 03 38

Bibelcafé donnerstags jeweils 15.30 Uhr im Dietrich-Bonhoeffer-Haus mit Pfr. i. R. Dr. Mühlmann (nicht am 20.03.08; 27.03.08; 01.05.08 und am 15.05.08)

Frauenkreis
Montag, am 17.03.08; 14.04.08 und am 19.05.08, jeweils um 16.00 Uhr, im Kl. Saal des Dietrich-Bonhoeffer-Hauses
Kontakt: Frau Heinrich Tel.: 9 11 44 82

Junge Gemeinde

dienstags 19.00 Uhr, Oberer Jugendraum Kirche
Kontakt: Frau Lehmann, Tel. 9 18 87 44

Kantorei donnerstags 19.00 Uhr im Kleinen Saal des Dietrich-Bonhoeffer-Hauses
Kontakt: Frau Berger Tel.: 4 41 96 84

Kinderflötenkreis



dienstags 16.30 – 17.30 Uhr im Kl. Saal des Dietrich-Bonhoeffer-Hauses

Einzelunterricht Blockflöte
dienstags 17.30 – 18.00 Uhr im Kl. Saal des Dietrich-Bonhoeffer-Hauses

Kontakt: Frau Berger Tel.: 4 41 96 84

4. – 6. Klasse

montags 15.30 – 16.30 Uhr

Kontakt: Frau Lehmann Tel.: 9 18 87 44

Kinderkirche Oberer Jugendraum Kirche/
Frau Lehmann



1. – 3. Klasse (Jungen)

donnerstags 15.00 – 16.00 Uhr

1. – 3. Klasse (Mädchen)

donnerstags 16.30 – 17.30 Uhr

4. – 6. Klasse

montags 15.30 – 16.30 Uhr

Kontakt: Frau Lehmann Tel.: 9 18 87 44

Vorschulkinderkirche

mittwochs 9.30 – 10.00 Uhr im Rahmen der Vorschule bei Frau Lange im Kindergarten „Hildegardstift“ im Dietrich-Bonhoeffer-Haus

Kontakt: Frau Lange Tel.: 9 01 30 17

Konfirmandenunterricht

dienstags 17.00 – 18.00 Uhr,
7. Klasse in Eutritzsch Gemeindesaal und
8. Klasse in Gohlis, Oberer Jugendraum Kirche

(nähere Informationen über Pfarrer Leister und Pfarrer Müller)

Lesecafé



Mittwoch 12.03.08 (zum 80. Mal!);
09.04.08, 14.05.08 und 11.06.08, jeweils
10.00 Uhr, im Kleinen Saal des Dietrich-Bonhoeffer-Hauses

Missionskreis Mittwoch 05.03.08 zu Gast Herr Braun
02.04.08 mit Pfr. Krause
07.05.08 mit Missionsdirektor
Hanfstängel
jeweils 15.00 – 16.30 Uhr;
im Kleinen Saal des Dietrich-Bonhoeffer-Hauses
Kontakt: Frau Pfarrerin i. R. Eckart
Tel.: 56 56 624

Mittelalterkreis

- jeweils Mittwoch 20.00 Uhr (wenn nicht anders ausgewiesen), Oberer Jugendraum Kirche
- 12.03.08 Teilnahme Bibelwoche (siehe Seite 4), im Pfarrhaus Wiederitzsch, Bahnhofsstr. 10 mit Pfarrer Dr. M. Richter
- 20.03.08 Tischabendmahl, 18.00 Uhr, Kirche
- 09.04.08 Christliches Leben in der Slowakei, mit Frau Alena Kucharkowa
- 23.04.08 Protestantismus heute, mit Pfr. Leistner
- 14.05.08 Bibelabend
- 28.05.08 Ausflug nach Kleinliebenau oder Offener Abend
Kontakt: Frau Gallin, Tel. 4 61 68 27
KarinGallin@web.de

Mütterkreis

- jeweils Dienstag 19.30 Uhr im Kleinen Saal des Dietrich-Bonhoeffer-Hauses (außer am 04.03.08)
am 04.03.08: Teilnahme an der Bibelwoche, im oberen Jugendraum Kirche; 01.04.08 und 06.05.08
Kontakt: Frau Steeck Tel.: 9 11 69 27

Offener Kreis

- jeweils Dienstag 19.30 Uhr im Kl. Saal des Dietrich-Bonhoeffer-Hauses
- 18.03.08 Buchlesung „Die Romanleserin“ von Pearl Abraham, Frau Plötze
- 15.04.08 Urlaub in der Schweiz, Herr Wolfram
- 20.05.08 Norwegens Stabkirchen, Frau Müller
Kontakt: Herr Eckart Tel.: 9 12 12 86

Posaunenchor

- montags 19.00 Uhr im Kleinen Saal des Dietrich-Bonhoeffer-Hauses
Anfänger und Wiedereinsteiger sind herzlich willkommen!
Kontakt: Herr Schanze Tel.: 9 11 19 50

Seniorenkreis

- dienstags 14.00 Uhr, im Kleinen Saal des Dietrich-Bonhoeffer-Hauses
- 04.03.08 Frau Gerhardt spricht über die Leipziger Universitätskirche
- 11.03.08 „Die Äpfel der Gesundheit – Ein Märchen bewegt uns“ mit Frau Christa-Re-nate Krause
- 18.03.08 Tischabendmahl mit Pfr. Müller
- 01.04.08 Pfr. Leistner spricht über Humor in den Religionen
- 08.04.08 Wir besichtigen die Feuerwehr (Treffen 14.00 Uhr Matthissonstraße)
- 15.04.08 Bekanntes und Unbekanntes von Wilhelm Busch erzählt Pfr. i. R. Dr. Mühlmann
- 22.04.08 Pfr. Leistner stellt uns Johann Hinrich Wichern vor
- 29.04.08 Pfr. Müller spricht zur Kirchengeschichte
- 06.05.08 „Komm, Heiliger Geist und mache mein Leben neu!“ Pfr. i. R. Dr. Mühlmann stimmt uns auf das Pfingstfest ein.

- 20.05.08 Hilfsmittel im Alter – Frau Kästner vom Sanitätshaus Gummi Klose berät
- 27.05.08 wieder ein Nachmittag mit Sibylle Meyer
- 03.06.08 Fahrt nach Klosterbuch
- 10.06.08 Wir gehen ins Schillerhaus (Treffen 14.00 Uhr Menckestraße)
Kontakt: Frau Lucas Tel.: 9 11 40 25
Frau Schmidt Tel.: 9 11 04 95

Spitzentreffen

nach Absprache mit Frau Dr. Mühlmann
Tel.: 9 12 03 38

Vorkurrende

Interessenten melden sich bitte im Pfarramt. Kontakt: Frau Dolozalek
Tel.: 9 12 04 26 (Gemeindebüro Eutritzsch) und 5 65 83 37 (privat)

Zwergenkreis

dienstags 9.00 – 11.00 Uhr im Kleinen Saal des Dietrich-Bonhoeffer-Hauses
Wir singen, spielen und basteln gemeinsam mit Muttis, Vatis und ihren Kindern bis zu 3 Jahren.
Kontakt: Frau Hegewald
Tel.: 9 12 57 27
Frau Klein Tel.: 9 01 30 17

**Erwachsenenseminar –
Grundkurs des Glaubens
auch als Hinführung zur
Erwachsenentaufe und Nachkonfirmation:**

am 06.03.08, 19.30 Uhr mit Pfr. Leistner
im neuen Pfarrhaus Franz-Mehring-Straße 44

Gesucht werden LEKTOREN für die Lesungen im Gottesdienst! Eine **Lektorenschulung** findet am Samstag, **26.04.08**, 10.00 – 11.00 Uhr in der Versöhnungskirche statt. Interessenten melden sich im Pfarramt oder bei Pfarrer Leistner.

Gemeinderüstzeit im Herbst

Bitte vormerken! Vom **26.09.** – **28.09.08** findet eine **Rüstzeit** in Wernigerode gemeinsam mit der Christuskirchengemeinde Eutritzsch und der Kirchengemeinde Wiederitzsch statt. Nähere Informationen im nächsten Gemeindebrief und ab 1. Juni im Pfarramt.

Theologische Aspekte „D“ wie Diakonie:

Unter **Diakonie** (griech.: „Dienst“) versteht man alle Aspekte des Dienstes am Menschen im kirchlichen Rahmen. Die christliche Theologie sieht in der Diakonie neben dem Zeugnis und der Gottesdienstgestaltung eines der Wesensmerkmale der Kirche. Diakonie ist gelebte Nachfolge. Jesus Christus hat sich mit den Notleidenden identifiziert: „Was ihr einem meiner Geringsten getan habt,

habt ihr mir getan“ (Mt 25). Das Gleichnis vom barmherzigen Samariter (Lk 10) ist die Antwort Jesu auf die Frage, wer ist mein Nächster. Es hat viele Menschen immer wieder neu im Laufe des Christentums zur tätigen Nächstenliebe inspiriert: Martin von Tours, Elisabeth von Thüringen, Franziskus von Assisi, August Hermann Francke, Johann Hinrich Wichern oder Mutter Teresa. Von Dietrich Bonhoeffer stammt die Feststellung, Kirche ist nur Kirche, wenn sie für andere da ist! Gemeindediakonie (Besuchsdienst oder Fürbitte) ist dabei genauso wichtig wie die großen Einrichtungen des Diakonischen Werkes oder die Arbeit der Hilfsorganisation „Brot für die Welt“ im Bereich der evangelischen Kirche. Die katholische Entsprechung ist die Caritas bzw. Adveniat.

Pfr. Reinhard Leistner

AUS UNSEREM GEMEINDELEBEN

Besuch unserer Kantorei in Unterhaching

Im vergangenen Jahr waren die Sängerinnen und Sänger der Versöhnungskantorei wieder einmal zu Gast in Unterhaching. Unter der Leitung von Barbara Klose wurde gesungen und musiziert. Nun freuen sich beide Kantoreien auf ein Wiedersehen vom 18.04. – 20.04.2008 in Leipzig.



Nach dem Gottesdienst am 06.05.2007 vor dem Portal der Heilandskirche Unterhaching Foto: Christian Meier

Diese Chorwochenenden, die seit vielen Jahren am Kantatesonntag in Unterhaching, Leipzig oder im Altmühltaler Pappenheim stattfinden, sind immer (wieder) ein großes Erlebnis für alle und festigen alte Freundschaften, die weit über die Chortreffen hinausgehen.

Auch dieses Mal bitte ich die Gemeinde herzlich – wenn möglich – ein Quartier für einen unserer Gäste zur Verfügung zu stellen, da durch Umzug in kleinere Wohnungen nicht alle Unterkünfte für unsere Gäste über die Kantorei abgesichert werden können.

Gisela Berger

„Stolpersteine“ gegen das Vergessen

Am 13. Dezember 2007 wurden „Stolpersteine“ in den Fußweg vor dem Grundstück Dietzgenstraße 13 (früher Metzger Straße) eingebracht.



Drei Stolpersteine Foto: Klaus-Jürgen Barth

Stolpersteine, die in Leipzig schon an vielen Orten in die Gehwege eingesenkt sind. Sie erinnern an „Menschen ohne Grabstein“, die in der Zeit des Nationalsozialismus umgebracht wurden oder umgekommen sind, wie es das gleichnamige Buch von Ellen Bertram beschreibt. Eingebaut hat die Steine der Kölner Bildhauer Demnig, auf den die Idee zurückgeht.

Die Stolpersteine in der Dietzgenstraße tragen die Namen der Geschwister Ruth Gutter (geb. am 1.9.1922, verst. in Auschwitz am 02.01.1943), Rosa Gutter (geb. am 23.07.1927, in den Freitod gegangen am 13.05.1943) und Salomon Gutter (geb. am 26.11.1928, in den Freitod gegangen am 20.10.1942). Sie gehörten der israelitischen Religionsgemeinde an. Nach der Taufe wurden sie Mitglieder unserer Versöhnungsgemeinde. Deren Vertreter überreichten Herrn Karlheinz Gutter einen Kirchenbuchauszug, in dem die Taufe seiner Mutter, seiner Tante und seines Onkels dokumentiert sind. Der Übertritt in die evangelische Kirche konnte die Gutter vor Verfolgung nicht schützen.

Kein Grabstein erinnert an ihr Schicksal. Die Stolpersteine halten Geschehenes lebendig und laden zum Erinnern an eine Zeit ein, in der Menschen nur ihrer jüdischen Herkunft wegen umgebracht wurden.

Ruth Gutter hinterließ einen Sohn, Karlheinz, geboren am 16.3.1942. Er wuchs bei seiner Oma Hedwig Erna Gutter auf, dort, wo nun die Stolpersteine an eine schreckliche Zeit erinnern.



Pfr. i. R. Dr. Mühlmann überreicht Karlheinz Gutter den Kirchenbuchauszug Foto: Klaus-Jürgen Barth

Mit Karlheinz besuchte ich die 35. Grundschule in Leipzig. Wir haben als Kinder bei Sport und Spiel unsere Kräfte gemessen, uns bei Schularbeiten geholfen und uns nach der Schulzeit mit unseren Klassenkameraden getroffen. Karlheinz legte großen Wert auf Klassentreffen, die auf seine Initiative hin zustandekamen. Mich macht betroffen, dass ich erst 2007 vom Schicksal der Familie Gutter erfahren habe. Wir waren eng zusammen und haben nichts gewusst. Als wir die Grundschule verließen, waren seit dem Zusammenbruch 1945 gerade 11 Jahre vergangen.

Die Erinnerung an das schreckliche Schicksal der Familie Gutter fiel in das 75. Jahr des Kirchweihjubiläums. Das hat mich nachdenklich gemacht und ich frage mich, wie konnte es kommen, dass wir damals voneinander so wenig wussten. Dies ist für mich Mahnung, genauer hinzusehen und hinzuhören bei der Begegnung mit Menschen und mitzuhelfen, eine Kultur des Hinschauens zu entwickeln. Und genauer nachzufragen, wie es um das Befinden derer bestellt ist, denen man begegnet.

Ein herzliches Dankeschön an die Schüler des Schillergymnasiums in Leipzig, die, angeregt durch ihre Geschichtslehrer, Frau Wittig und Herrn Köhler, begleitet und unterstützt vom Evangelischen Jugendpfarramt und durch den Bürgerverein Waldstraßenviertel sowie den Bürgerverein Gohlis, in einer Projektgruppe das Schicksal der Familie Gutter erforschten.

Wir wünschen Carolin Chemnitz, Patricia Keller und Josefine Reitter, die mit viel Energie und großer Sorgfalt über die Familie Gutter forschten, auch weiter Erfolg bei der Fortsetzung ihrer historischen Studien, die Licht in eine dunkle Zeit zu bringen vermögen.

Pfarrer i. R. Dr. S. Mühlmann

Vorkurrende

Eingeladen sind alle Kinder der Vorschule und der 1. und 2. Klasse, die gerne singen. Wir werden Stimmübungen machen, lustige und fröhliche Lieder lernen, auf Orff-Instrumenten spielen und ganz allgemein musikalische Fähigkeiten trainieren. Die Vorkurrende wird wöchentlich proben und gelegentlich im Gottesdienst, bei Gemeindefesten und zu Singspielen auftreten. Bei ausreichender Gruppenstärke können die Kinder manchmal allein in Gohlis auftreten, aber überwiegend sollen sie zusammen mit den Kindern der Kurrende in Eutritzsch in beiden Gemeinden singen.

Anmeldungen und Fragen können an Frau Dolezalek, Kantorin in Eutritzsch gerichtet werden:

Anfrage aus Georgien: Neue Partnergemeinde – in Abchasien?

Unsere Gemeinde erreichte eine Anfrage der Ev.-Luth. Versöhnungsgemeinde in Tiflis/Georgien nach einer Gemeindeparterschaft. Nicht für die Versöhnungsgemeinde selbst, sondern für die **Gemeinde in Suchumi in Abchasien**.

Die Evangelisch-Lutherische Kirche in Georgien (ELKG) ist noch relativ jung. Ihr Ursprung geht auf

schwäbische Auswanderer 1817/1818 zurück. Nach der deutschen Kriegserklärung an die Sowjetunion 1941 folgte für viele Deutsche die Deportation nach Kasachstan. Deutsche Kriegsgefangene mussten die lutherische Kirche in Tiflis abreißen.

Mit der Perestroika 1991 erwachte auch das kirchliche Leben der deutschstämmigen Bevölkerung in Georgien wieder.

Suchumi ist die Hauptstadt Abchasiens, das sich 1992 nach einem Krieg gegen Georgien für staatlich unabhängig erklärte. Die politischen Verhältnisse sind bis heute instabil und kompliziert. Die Bevölkerung dort ist teilweise sehr arm, Hilfe kommt spärlich. Georgier dürfen Abchasien nicht betreten. Die Reise des deutschen Bischofs der ELKG von Tiflis nach Suchumi ist voller bürokratischer Schikanen und Unabwägbarkeiten. Die Gemeinde hängt finanziell am Tropf der Kirche in Tiflis, die wiederum auf Spenden aus Deutschland angewiesen ist.

Aus diesem Grund fragt die Gemeinde in Tiflis nach einer Patenschaft o. ä. für die Gemeinde in Suchumi.

Unsere Gemeinde hat schon zu DDR-Zeiten materielle und vor allem geistige Hilfe aus „westlichen“ Gemeinden, besonders aus Unterhaching und Amsterdam erfahren. Können und wollen wir davon ein Stück weitergeben, weiter nach Osten?

Eine wie auch immer gestaltete Partnerschaft kann nur mit dem Engagement Einzelner gelingen. Am Beispiel Amsterdams, wo besonders bei Beate Ißmer vieles zusammen lief, sieht man das sehr deutlich. Eine neue Partnerschaft bedarf mehr als nur eines „guten Geistes“.

Wer kann, wer will diese Aufgabe schultern? Nur wenn sich ausreichend Gemeindeglieder finden, die hier mit-tun, werden wir die Anfrage aus Tiflis positiv beantworten können.

Bitte melden Sie sich bis zum 31.03.08 im Pfarramt oder bei Pfarrer Leistner.

Matthias Rudolph

AUS DEM KIRCHENVORSTAND

Kirchenvorstandswahlen · Wer die Wahl hat –?

Ganz einfach: Wir alle! Es sind nämlich schon wieder sechs Jahre seit der letzten Wahl des Kirchenvorstandes vergangen, und wir haben die Möglichkeit, einen neuen Kirchenvorstand zu wählen. Bis dahin sind noch viele Dinge zu tun – so die Aktualisierung des Kirchengemeindegliederverzeichnisses als Wählerliste, die Auslegung der Wählerliste für mindestens zwei Wochen, so dass Einspruchsmöglichkeiten bestehen, und die Bildung eines Wahlausschusses. Wichtiger als diese notwendigen Formalien, die der Kirchenvorstand „im Blick“ hat, ist die Suche nach geeigneten Kandidatinnen und Kandidaten für diese verantwortungsvolle Aufgabe. Bis zum **03.08.08** können dem Kirchenvorstand Vorschläge eingereicht werden. Bitte stellen Sie sich selbst zur Wahl oder sprechen Sie geeignete Gemeindeglieder an!

Auch die bisherigen Kirchvorsteher freuen sich über eine Rückmeldung in Bezug auf ihre Tätigkeit. Nur so

können sie entscheiden, ob sie eine weitere Wahlperiode im Kirchenvorstand arbeiten wollen bzw. dies von der Gemeinde auch gewünscht ist. Also, scheuen Sie sich nicht, zu ermutigen. Aufgrund unserer Gemeindegliederzahlen wählen wir 11 Kirchvorsteher, drei weitere werden berufen, die Pfarrer sind gesetzte Mitglieder. Ab Sonntag, dem **10.08.08**, erfolgt die Bekanntgabe der Kandidatenliste; wiederum sind Einsprüche möglich. Die Kandidaten stellen sich bis zum **07.09.08** der Gemeinde vor (auch im Gemeindebrief). Der 14.09.2008 ist der Tag der Entscheidung.

Damit dieser Prozess für uns nicht zur Qual wird, ist eine frühe und konstruktive Mitarbeit aller wünschenswert. In diesem Sinne – wer die Wahl hat ...

Karin Gallin

Spendenaufruf für die Innenrestaurierung unserer Kirche

Für die in diesem Jahr durchzuführende Restaurierung des Kircheninnenraumes (geschätzte Gesamtkosten in Höhe von 120.600 EUR) bitten wir dringend um Spenden. Nur wenn unsere Kirchengemeinde Eigenmittel in Höhe von 28.000 EUR für die Restaurierungsmaßnahme einbringt, erhalten wir Fördermittelzuschüsse vom Land Sachsen, unserer Landeskirche und vielleicht auch der Dt. Stiftung Denkmalschutz.

Und das haben wir bis jetzt geschafft: Unsere Kirche erstrahlt wieder in hellem Glanz.



Unsere weiße Kirche vom Viertelweg gesehen ·Foto: Peter Körbis

Die Flammen brennen weiter!

Über unsere „Turmkünstlerin“ Marlene Lipski haben wir schon des Öfteren berichtet. Auch von Ihrer Installation „130 Flammen“, bei der sie 130 Flammen, jede ein Unikat, eine Collage aus gezeichneten und zerschnittenen Bildern, anschließend in Flammenform zusammengesetzt, in der Peterskirche anbrachte. Im Anschluss an die Installation gab die Künstlerin die Flammen zugunsten der Sanierung der Peterskirche und unserer Versöhnungskirche zum Verkauf frei.

Einige wenige Flammen sind noch zu erwerben. Und so lassen wir sie noch einmal auflodern, als „Pfingstflammen“. Wenn Sie sich ein Kunststück nach Hause holen und gleichzeitig einen Beitrag zur Innensanierung un-

serer Kirche leisten wollen – dann kann ich Ihnen die Flammen wärmstens empfehlen.

Wie Sie an die Flammen kommen? Einfach im Pfarramt anrufen.

Matthias Rudolph

AUS DEM PFARRAMT

Herzliche Einladung zur Jubelkonfirmation für die Konfirmandenjahrgänge 1998, 1988, 1983, 1958, 1948, 1943, 1938, 1933, 1928

Sonntag 30.03.2008, **9.30 Uhr zum Festgottesdienst**, in der Versöhnungskirche und zum geselligen Beisammensein um **15.00 Uhr** im Dietrich-Bonhoeffer-Haus, **Hans-Oster-Straße 16**. Wir bitten um Anmeldung in der Pfarramtskanzlei.

Fünfter Diakoniesonntag zu Trinitatis

Am Sonntag Trinitatis, dem 18.05.08 wollen wir den Gottesdienst um 10.30 Uhr als fünften Diakoniegottesdienst gemeinsam mit Gemeindegliedern feiern, die nicht mehr selbst zur Kirche kommen können. Wer möchte abgeholt werden? Bitte melden Sie sich im Pfarramt.

Größtes Bläsertreffen in Leipzig

Vom 30.05. bis 01.06.08

Nochmals möchten wir auf den Posaumentag mit etwa 15.000 Bläsern hinweisen. In Leipzig werden an allen Ecken und Enden der City Bläser musizieren.

In verschiedenen Kirchen der Stadt finden mit den Posaunenchoristen Spitzenkonzerte statt, auch in unserer Versöhnungskirche am **31.05.08, 19.30 Uhr**.

Es wird bestimmt ein Höhepunkt für die gesamte Stadt werden, denn noch nie in der Geschichte sind so viele Bläser an einem Tag zusammengekommen.

Unter dem Motto „Blech sucht Bett“ werden immer noch Quartiere gesucht!

Für die Bereitstellung eines Quartiers erhalten Sie als Dankeschön eine Konzertkarte für ein Konzert am 31.05.08. Anfragen und Informationen im Pfarramt.

Weitere Informationen unter: www.ohrenblickmal.de

Weihnachten unter einem hellen Stern



Zur Freude unserer Gemeinde konnten wir zum Flohmarkt im November 2007 einen Betrag von 1.270 EUR erzielen. Wie vorangekündigt, wurde dieser Erlös zum Kauf eines neuen Herrnhuter Sterns verwendet. Es ist letztlich

den vielen Spendern und Käufern zu danken, dass etwas mehr als die benötigte Summe zusammenkam. Überraschenderweise hat uns die Herstellerfirma in Herrnhut den Stern noch im Dezember 2007 liefern können.

Unseren Helfern Frau Roth und Frau Sieber sowie den Ehepaaren Wissing und Zschau ist es zu verdanken, dass wir den neuen Stern noch am 21. Dezember gegen

den alten Stern auswechseln konnten.

Mit dem Erlös der nächsten Flohmärkte (Beginn im April) wollen wir nun nach der Sanierung der Küche und der Finanzierung eines neuen Adventssterns – die Innenrestaurierung der Kirche unterstützen.

Ich nehme nach Rücksprache nicht mehr benötigte, gut erhaltene Sachen als Spende für die Flohmärkte an.

Telefonnummer: 0151 177 848 77. *Andreas Storch*

HELPER GESUCHT

– für den Osterputz

am Sonnabend, 15.03.08, 9.00 bis 12.00 Uhr

Damit das originale Weiß unserer Versöhnungskirche richtig zur Geltung kommen kann, müssen wir auch die kleinen Dinge im Kirchgarten und im Inneren der Kirche in Ordnung bringen. Wir laden alle herzlich zu Gemeinsamkeit bei Arbeit und Spaß ein. Für einen Imbiss ist gesorgt. Wenn jemand am 15.03.08 verhindert ist aber trotzdem gern helfen möchte, kann er sich bei Herrn Storch für einen anderen Tag eine Aufgabe geben lassen. Kontakt: Hausmeister Andreas Storch

– für den Diakonie- und Besuchsdienst

um Ostergrüße auszutragen

Weiterhin suchen wir Autofahrer, die unsere bedürftigen Gemeindeglieder für den Diakoniesonntag am 18.05.08 zum Gottesdienst um 10.30 Uhr abholen können oder auch Helfer, die zu Fuß Senioren abholen würden.

– für den Kindergottesdienst

– für die Aufsicht „Offene Kirche“

– für's Kirchencafé

– für's Austragen des Gemeindebriefes

– für die Haus- und Straßensammlung (für die Arbeit der Diakonie) vom 25.04. – 04.05.08.

Die Sammlung ist für den generationsübergreifenden und generationsverbindenden Freiwilligendienst in den Familienzentren der Diakonie Sachsen im ländlichen und strukturschwachen Raum bestimmt. Der Freiwilligendienst bietet einen Beitrag zum Ausgleich von Benachteiligung und zeigt Chancen und Perspektiven für junge und ältere Menschen auf.

Vielleicht können Sie – auch nur stundenweise – helfen und eine Sammelbüchse übernehmen. Diese erhalten Sie nach vorheriger Absprache im Pfarramt.

Kontakt: Pfarramt oder Pfarrer Leistner

– für das Benefizessen am 09.03.08

– für das Turmfest am 25.05.08

Wer kann dafür einen Kuchen backen?

– für den Benefizimbiss am 31.05.08

Kontakt: Förderverein

AUS DEM KINDERGARTEN



Kinder aus dem Hildegardstift gratulieren Pfr. i. R. Lothar Grieger zum 80. Geburtstag im November 2007.

Foto: Klaus-Jürgen Barth



Getauft wurden:

Filona Probst

Milena Lili Wiegelmann

Ich will dich nicht verlassen noch von dir weichen.

Josua 1,5

Kirchlich getraut wurden:

Marc Kuhn und Frau Christiane, geb. Wolff

Die Liebe hat Zeit. Sie liebt mit langem Atem. Sie ist freundlich. Sie erzwingt nichts und nimmt den Geliebten, wie er ist.

1Kor 13,5 in der Übertragung von Jörg Zink

Anlässlich ihrer Goldenen Hochzeit

wurden eingesegnet:

Prof. Dr. Kurt Meier und Frau Christa, geb. Weber

Dennoch bleibe ich stets an dir; denn du hältst mich bei meiner rechten Hand. Psalm 73,23

Interessenten zur Vorbereitung auf Taufe, Trauung und Konfirmation melden sich bitte im Pfarramt, bei Pfarrer Leistner oder Pfarrer Müller zur Absprache von Terminen.

Unter Gottes Wort wurden bestattet:

Ruth Morenz, geb. Wagner, 78 Jahre

Erna Schirmer, geb. Hoyer, 86 Jahre

Gisela Bressmer, geb. Hertsch, 71 Jahre

Ruth Menge, geb. Müller, 83 Jahre

Lieselotte Mieth, geb. Hündorf, 74 Jahre

Hildegard Pfundt, geb. Mehnert, 92 Jahre

Ilse Kowal, geb. Stiehler, 90 Jahre

Charlotte Hensel, geb. Quaas, 78 Jahre

Gertraude Welker, geb. Schmalstieg, 81 Jahre
 Elly Hager, geb. Baum, 102 Jahre
 Gerhard Hemmann, 91 Jahre
 Susanne Pflugbeil, geb. Thomas, 94 Jahre
 Hanna Krabbes, geb. Söhnitz, 88 Jahre
 Ein Trauergottesdienst wurde gehalten für die Angehörigen von Hans Joachim Englert, 85 Jahre.

Nicht unserer Hoffnungen werden wir uns einstmals zu schämen haben, sondern unsrer ärmlichen und ängstlichen Hoffnungslosigkeit, die Gott nichts zutraut.

Dietrich Bonhoeffer

KONTAKT

Unsere Versöhnungskirche finden Sie
 Franz-Mehring-Straße/Viertelsweg

Pfarramtskanzlei

Dietrich-Bonhoeffer-Haus
 04157 Leipzig, Hans-Oster-Straße 16
 Telefon: 0341/9 01 41 95
 Telefax: 0341/9 12 88 01

e-mail:
 pfarramt@versoehnungs-gemeinde.de

Öffnungszeiten:

mittwochs	10.00 – 12.00 Uhr und 13.00 – 18.00 Uhr
donnerstags	10.00 – 12.00 Uhr

Bankverbindung –

Kassenverwaltung Leipzig
 LKG Dresden
 Kto-Nr. 102 047 907
 BLZ 850 95 164

„Für Versöhnungsgemeinde Gohlis“

RT 1910 (bitte unbedingt bei Verwendungszweck angeben)

Internet www.versoehnungs-gemeinde.de
webmaster@versoehnungs-gemeinde.de

Pfarrer Reinhard Leistner

04157 Leipzig, Franz-Mehring-Straße 44
 Tel.: 0341/9 12 54 80
 Sprechzeit: mittwochs 17.00 – 18.00 Uhr
pfr.leistner@versoehnungs-gemeinde.de

Pfarrer Thomas Müller

04129 Leipzig, Gräfestraße 18
 Telefon: 0341/9 11 11 70 und 9 12 04 26
 Sprechzeit: mittwochs 16.00 – 17.00 Uhr
 im Dietrich-Bonhoeffer-Haus

Kantorin Gisela Berger

04177 Leipzig, Rietschelstraße 29
 Tel.: 0341/4 41 96 84

Kantorin Iva Dolezalek

04129 Leipzig, Gräfestraße 18
 Tel. 0341/9 12 04 26 (Gemeindebüro)
 privat: 0341/5 65 83 37
 Email: ivadolezalek@gmail.com

Kindergarten Hildegardstift

Leiterin Claudia Klein
 04157 Leipzig, Hans-Oster-Straße 16
 Tel.: 0341/9 01 30 17

Gemeindepädagogin Christina Lehmann

04155 Leipzig, Wiederitzscher Straße 18
 Telefon: 0341/9 18 87 44
 e-mail:
lehmann@versoehnungs-gemeinde.de

Hausmeister/Kirchner

Andreas Storch, Tel.: 0151/17 78 48 77

Förderverein Versöhnungskirche

Leipzig-Gohlis e.V.

Hans-Oster-Straße 16, 04157 Leipzig
 Ansprechpartner: Frau Dr. Dietze
 Tel./Fax: 0341/9 10 71 22, e-mail:
fv.versoehnungskirche-lpz-gohlis@gmx.net

Unser Spendenkonto:

Sparkasse Leipzig
 Kontonummer: 1 100 363 110
 BLZ: 860 555 92

Friedhof Gohlis

Frau Michalski/Herr Knorr
 04157 Leipzig, Viertelsweg 44
 Telefon: 0341/9 11 07 18
www.friedhofsverwaltung-leipziger-kirchen.de
 Öffnungszeiten des Friedhofs
 Oktober – März
 8.00 – 16.00 Uhr
 April – September
 7.00 – 20.00 Uhr
 Sprechzeiten der Verwaltung
 Dienstag
 14.00 – 16.00 Uhr (Oktober – März)
 14.00 – 18.00 Uhr (April – September)
 Donnerstag
 8.00 – 12.00 Uhr (Oktober – März)
 14.00 – 18.00 Uhr (April – September)
 Angehörige mit neuem Sterbefall nach Vereinbarung
 unter Telefon: 0341/9 11 07 18 auch außerhalb
 der Sprechzeiten möglich.

Krankenhauseelsorge

Klinikum St. Georg
 Pfarrerin Ulrike Franke, Tel.: 9 09 20 92

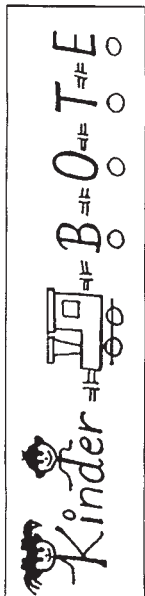
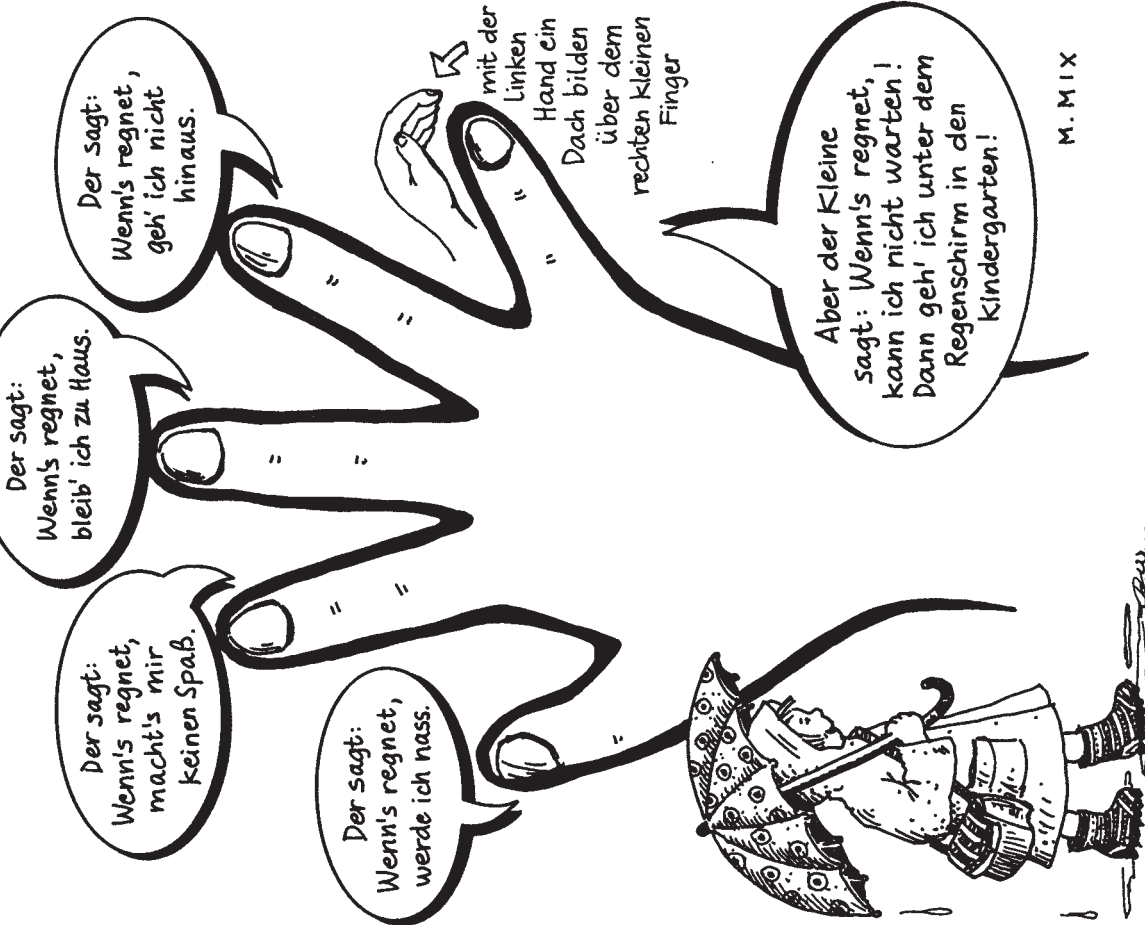
Unser Gemeindebrief finanziert sich ausschließlich aus Spenden. Wenn Sie mithelfen wollen, dass der Gemeindebrief auch weiterhin in der jetzigen Form erscheint, ist dies durch eine Spende beim jeweiligen Austräger möglich bzw. durch eine gezielte, dann auch ordnungsgemäß bescheinigte Spende an unser Pfarramt.

Wenn Sie den Gemeindebrief im Abonnement erhalten wollen, wenden Sie sich bitte ebenfalls an unser Pfarramt.

Impressum:

Herausgeber:
 Kirchenvorstand der Ev.-Luth. Versöhnungskirchengemeinde
 Leipzig-Gohlis, Vorsitzender Pfarrer Reinhard Leistner
 Druck: Druckerei Böhlau
 Redaktion: Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit der Versöhnungskirchengemeinde Leipzig-Gohlis, Hans-Oster-Straße 16
 Vorsitzender Matthias Rudolph
 Redaktionsschluss für die Juni-Juli-August-Ausgabe: 11.05.2008

Regen-Fingerspiel



Kommt, ihr Großen

Text: Susanne Büscher · Musik: Uta Heimann-Störmer

Musical score for 'Kommt, ihr Großen' in 4/4 time. The score consists of three staves. The first staff is the melody, the second is the guitar accompaniment, and the third is the bass line. The lyrics are written below the melody.

Kommt, ihr Gro-ßen, seht euch an, was die klei-ne Hand schon kann.
Pflan-zen, bau-en, hel-fen, hei-len, sam-meln, tra-gen und ver-tei-len,
ar-men Men-schen ger-ne nüt-zen, Tie-re strei-cheln und be-schüt-zen.

Herr, mach mich bereit,
 Dass ich allezeit,
 Mit den Händen helfe, heile,
 Baue, pflanze und gern teile
 Und für jedermann
 Zeichen geben kann.